



Anton Bruckner zum
200. Geburtstag

In
Gloria

dei

Weltliches und
Geistliches für
Chor und Bläser

Patris!

Kammerchor und Bläserensemble der
Hochschule für Musik Basel FHNW
Martin Wettges, Leitung (Chorwerke)
Bjørn Sagstad, Leitung (Bläserensemble)

Kollekte
musik-akademie.ch

24./25.

Basel /

Januar 2025
Schopfheim

IN GLORIA DEI PATRIS!

Anton Bruckner zum 200. Geburtstag
Weltliches und Geistliches für Chor und Bläser

Fr 24.01.2025, 19:00, Martinskirche Basel

Sa 25.01.2025, 18:00, Evangelische Stadtkirche Schopfheim

Kammerchor und Bläserensemble der
Hochschule für Musik Basel FHNW
Martin Wettges, Leitung (Chorwerke)
Bjørn Sagstad, Leitung (Bläserensemble)

Kollekte zur Deckung der Unkosten

PROGRAMM

Anton Bruckner *Aequale* c-Moll für Posaunen WAB 114 (1847)
(1824–1896)

Aequale c-Moll für Posaunen WAB 149 (1847)

Das edle Herz A-Dur WAB 66
für gemischten Chor a capella (1857)
(Text: Ernst Marinelli)

«Du bist wie eine Blume» F-Dur WAB 64
für gemischten Chor (1861)
(Text: Heinrich Heine)

Locus iste C-Dur
für gemischten Chor WAB 23 (1869)
Bearbeitung für Bläser von Bjørn Sagstad

Christus factus est d-Moll
für gemischten Chor WAB 11 (1884)
Bearbeitung für Bläser von Bjørn Sagstad

Messe e-Moll
für achtstimmigen gemischten Chor und Bläser WAB 27,
2. Fassung (1882)

Kyrie
Gloria
Credo
Sanctus
Benedictus
Agnus Dei

ZUM PROGRAMM

Das Programm anlässlich des 200. Geburtstags von Anton Bruckner stellt sein geistliches musikalisches Schaffen neben wenig bekannten weltlichen Chorwerken vor.

In der ersten Hälfte seines Lebens widmete sich Bruckner vorwiegend der geistlichen Musik: Als Chorknabe im Stift St. Florian lernte er u. a. Werke von Palestrina und Beethoven kennen und begann regelmässig zu komponieren. Ehe er später in Wien seine bekanntesten Sinfonien schrieb, zeichnete er sich schon während seiner Linzer Periode als Orgelvirtuose par excellence und prominenter Kirchenmusiker aus.

Bruckners Schaffen umfasst zahlreiche Facetten geistlicher Musik, darunter auch Trauermusik wie die **Zwei Aequale c-Moll, WAB 114 & 149**, die er für das Begräbnis seiner Tante Rosalia Mayrhofer schrieb. Es handelt sich um zwei seiner frühen Werke, die zugleich eine Symbiose aus volksmusikalischen Elementen und seinem heranreifenden musikalischen Stil darstellen. Die Bassstimme des zweiten *Aequale* galt schon kurz nach dem Tod Bruckners als verschollen und ist daher schon mehrmals rekonstruiert worden.

Neben geistlicher Musik präsentieren wir heute auch zwei wenig bekannte weltliche Lieder: **Das edle Herz, WAB 66** und **«Du bist wie eine Blume», WAB 64**. Der erste Text stammt von Ernst von Marinelli, einem Zeitgenossen Bruckners aus St. Florian, wo auch die Frühfassung des Werks erklang; der zweite Text entstammt dem Zyklus *Heimkehr* von Heinrich Heine. Beide Werke fanden grossen Anklang bei den zahlreichen, zu Bruckners Zeit häufig aktiven Gesangsvereinen und wurden von den Vereinen Frohsinn und Sängerbund uraufgeführt.

Die Motette **Locus iste, WAB 23**, die auf dem Graduale zur Kirchweihe basiert, zählt heute zu den bekanntesten Werken Bruckners. Zum ersten Mal erklang sie bei der Einweihung der Votivkapelle des Neuen Linzer Doms, gemeinsam mit der Messe e-Moll, WAB 27. Bevor wir auch heute Abend diese Messe hören, erklingt eine weitere Motette: **Christus factus est, WAB 11**, vorgetragen vom Bläserensemble der Hochschule für Musik Basel. Diese Motette basiert auf dem Graduale für Gründonnerstag und erzählt, wie sich Christus durch Gehorsamkeit und Leiden am Kreuz den höchsten Namen erwarb.

Als 1869 die erste Kapelle des Neuen Linzer Doms fertiggestellt wurde, erklang die für diesen Anlass entstandene **Messe e-Moll, WAB 27**, die wir heute Abend in ihrer 2. Fassung aus dem Jahr 1882 interpretieren. Ähnlich dem neogotischen Bau, der mit einem frischen Blick das Alte aufgreift, gestaltet auch Bruckner seine Messvertonung. Die Stimmen setzen nacheinander ein, und vor Gloria und Credo wird eine Choralintonation gefordert. Der Unterquintkanon aus dem Sanctus der Missa brevis von Palestrina bildet die Grundlage für Bruckners Sanctus. Kyrie, Sanctus und Agnus Dei sind doppelchörig konzipiert. All dies erklingt zusammen mit innovativen chromatischen Fortschreitungen, kühnen Modulationen, starken Kontrasten und überraschenden Wendungen im Charakter der Musik, die das Alte stets in neuen Farben erstrahlen lassen.

Nicht nur dank der heute erklingenden Musik feiern wir Anton Bruckner als einen der herausragendsten Komponisten seiner Zeit. Auch für kommende Generationen bleibt in seiner Musik noch viel zu entdecken.

Václav Hřebec

MARTIN WETTGES

Leitung Chorwerke



Martin Wettges ist Chor- und Orchesterdirigent und widmet sich mit gleicher Leidenschaft seiner künstlerischen Tätigkeit wie der Hochschullehre. 2023 Ruf als Professor an die Hochschule für Musik Basel, wo er für die Chöre verantwortlich ist und eine Chordirigierklasse unterrichtet. Zuvor 10 Jahre im Festengagement als Chordirektor an der Norwegischen Nationaloper in Oslo, am Meininger Staatstheater und an der Opera North in Leeds.

Als Chordirigent und Gastdirigent arbeitete er mit zahlreichen europäischen, amerikanischen und südamerikanischen Chören und Orchestern zusammen. Seit 2011 künstlerische Leitung der Musikakademie der Studienstiftung des deutschen Volkes in Brixen.

Dirigierstudium als Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes an den Musikhochschulen von Cincinnati, München und Wien; daneben Musikwissenschaft, Philosophie und Musikpädagogik an der LMU in München.

BJØRN SAGSTAD

Leitung Bläserensemble



Bjørn Sagstad absolvierte die Musikhochschulen in Bergen (Grieg Academy of Music), Trondheim, Tromsø sowie das Royal Northern College of Music in Manchester. Er setzt sich leidenschaftlich für die Entwicklung neuer Musik ein, was zu Uraufführungen und Aufnahmen innerhalb eines stilistisch breiten musikalischen Spektrums und zu Cross-Over-Projekten führte.

Bjørn Sagstad ist associate professor für Dirigieren an der Grieg Academy of Music/UiB in Bergen und konnte ausserdem Unterrichtserfahrung an acht Universitäten in Norwegen, Dänemark, Holland und in Singapur sammeln. Ausserdem ist er Kurskoordinator und Mentor für das Maestra-Programm. Maestra ist eine Initiative zur Förderung von Dirigentinnen und Teil eines norwegischen Dirigent:innenprogramms. Seit September 2021 hat er die Stelle als Professor für Bläserorchesterrichtung an der Hochschule für Musik Basel FHNW inne.

KAMMERCHOR

Sopran

Clara Johanna Monika Aeschlimann
Anna Alexay
Annina Cantoni
Henriette Eschmann
Jana Jakob
Madlaina Kassandra Kaiser
Ljubica Nikolic
Leonie Marie Steppe
Noémi Ananda Zoon
Ramona Zueck

Bass

Sebastian Berglund
Elias Graba
Marc Guardiola Fortuny
Václav Hřebec
Michael Kossmann
Bónis Kozák-Sólyom
Jonas Meyer
Michael Wilde
David Zehnder

Alt

Aurora Fibla Tejadas
Melanie Flores
Livia Sophia Flury
Carlotta Herzog
Leonie Trips
Fiona Van Vliet
David Feldman
Wanda Tinner
Alissa Tritella

Tenor

Martin Felix Jirout
Tobias Kalt
Tizian Kuld
Miguel Ohara Motta
Hyunggeun Park
Joel Reichardt
Alexsander Sawatzki
Lorenz Stalder
Joris Wyssbrod

BLÄSERENSEMBLE

Oboe

Rodrigo Jose Escalona Saldeño
Yuzuki Asai

Klarinette

Anna Marija Kubecka
Rafael Esparrell

Fagott

Manuel Luis Folgueiras Louzao
Anatole Bouduban

Horn

Xavier Aguilera Doménech
Florian Hasenfratz
Aylin Mayr
Nicola Schweizer

Trompete

Jonas Wilhelm
Johann Marten Tuttle

Posaune

Tamás Szente
Huba Cser
Anna Kéthelyi

TEXTE

Das edle Herz

Wer im Busen nicht die Flamme nur des eigenen Altars nährt,
Wer den Blick der edlen Liebe freudig zu dem Bruder kehrt,
Wer sich nicht sich selbst geboren, sondern seinem Schöpfer glaubt,
Diesen Glauben nie verloren, andern selben nie geraubt,
Wer den Wert der eignen Habe gern in dürft'ge Hände legt,
Seines Wissens hehre Gabe auch in fremde Herzen trägt,
Wer im Segnen und Beglücken seines Lebens Freude weiß,
Dem erschallet mit Entzücken dankerfüllter Seelenpreis.

Du bist wie eine Blume

Du bist wie eine Blume,
So hold und schön und rein;
Ich schau dich an, und Wehmut
Schleicht mir ins Herz hinein.
Mir ist, als ob ich die Hände
Aufs Haupt dir legen sollt',
Betend, dass Gott dich erhalte
So rein und schön und hold.

MESSE E-MOLL

Kyrie

Kyrie eleison
Christe eleison
Kyrie eleison

Herr, erbarme dich.
Christus, erbarme dich
Herr, erbarme dich.

Gloria

Gloria in excelsis Deo.
Et in terra pax hominibus bonae
voluntatis.
Laudamus te.
Benedicimus te.
Adoramus te.
Glorificamus te.
Gratias agimus tibi propter magnam
gloriam tuam.
Domine Deus, Rex caelestis, Deus
Pater omnipotens.
Domine Fili unigenite, Jesu Christe.

Domine Deus, Agnus Dei, Filius Patris.

Ehre sei Gott in der Höhe.
Und auf Erden Frieden den Menschen,
die guten Willens sind.
Wir loben dich.
Wir preisen dich.
Wir beten dich an.
Wir verherrlichen dich.
Wir danken dir wegen deiner großen
Herrlichkeit.
Herr und Gott, König des Himmels,
Gott allmächtiger Vater.
Herr Jesus Christus, eingeborener
Sohn..
Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn
des Vaters.
Du nimmst die Sünden der Welt weg,
erbarme dich unser.
Du nimmst die Sünden der Welt, nimm
unser Flehen gnädig auf.
Du sitzt zur Rechten des Vaters:
erbarme dich unser.
Denn du allein bist heilig,
Du allein der Herr.
Du allein der Höchste, Jesus Christus.
Mit dem Heiligen Geist, in der Herr-
lichkeit von Gott dem Vater.
Amen.

Qui tollis peccata mundi, miserere
nobis.
Qui tollis peccata mundi, suscipe
deprecationem nostram.
Qui sedes ad dexteram Patris, misere-
re nobis.
Quoniam tu solus Sanctus.
Tu solus Dominus.
Tu solus Altissimus, Jesu Christe.
Cum Sancto Spiritu, in gloria Dei
Patris.
Amen.

Credo

Credo in unum Deum.
Patrem omnipotentem, factorem caeli
et terrae,
Visibilem omnium et invisibilem.

Ich glaube an den einen Gott,
Den allmächtigen Vater, Schöpfer des
Himmels und der Erde,
Aller sichtbaren und unsichtbaren
Dinge.
Und an den einen Herrn Jesus Chris-
tus, Gottes eingeborenen Sohn.
Er ist aus dem Vater geboren vor aller
Zeit.

Et in unum Dominum Jesum Christum,
Filius Dei unigenitum.
Et ex Patre natum ante omnia saecula.

Deum de Deo, lumen de lumine,
Deum verum de Deo vero.
Genitum, non factum, consubstantia-
lem Patri,
Per quem omnia facta sunt.
Qui propter nos homines, et propter
nostram salutem
Descendit de caelis.
Et incarnatus est de Spiritu Sancto ex
Maria Virgine:
Et homo factus est.
Crucifixus etiam pro nobis sub Pontio
Pilato:
Passus et sepultus est.
Et resurrexit tertia die, secundum
Scripturas.
Et ascendit in caelum: sedet ad
dexteram Patris.
Et iterum venturus est cum gloria,
Judicare vivos et mortuos: cujus regni
non erit finis.
Et in Spiritum Sanctum, Dominum, et
vivificantem:
Qui ex Patre Filioque procedit.

Qui cum Patre et Filio simul adoratur,
et conglorificatur:
Qui locutus est per Prophetas.
Et unam sanctam catholicam et
apostolicam ecclesiam.
Confiteor unum baptismum in remissio-
nem peccatorum.
Et expecto resurrectionem mortuo-
rum.
Et vitam venturi saeculi.
Amen

Sanctus

Sanctus, sanctus, sanctus, Dominus
Deus Sabaoth.
Pleni sunt caeli et terra gloria tua.

Hosanna in excelsis.

Gott aus Gott, Licht aus Licht,
Wahrer Gott aus dem wahren Gott.
Gezeugt, nicht geschaffen, eines
Wesens mit dem Vater,
Durch den alles geschaffen worden ist.
Der für uns Menschen um unseres
Heiles willen
Vom Himmel herabgestiegen ist.
Fleisch geworden durch den Heiligen
Geist aus der Jungfrau Maria
Und Mensch geworden ist.
Gekreuzigt wurde er für uns unter
Pontius Pilatus:
Er ist gestorben und begraben worden.
Er ist auferstanden am dritten Tag,
gemäß der Schrift.
Und ist aufgefahren in den Himmel, sitzt
zur Rechten des Vaters.
Er wird wiederkehren in Herrlichkeit,
Zu urteilen über Lebende und Tote,
dessen Reich kein Ende nimmt.
Ich glaube an den Heiligen Geist, den
Herrn und Lebensspender,
Der aus dem Vater und dem Sohne
hervorgeht.
Er wird mit dem Vater und dem Sohn
angebetet und verherrlicht.
Er hat gesprochen durch die Propheten.
Ich glaube an die eine heilige, katholi-
sche und apostolische Kirche.
Ich bekenne die eine Taufe zur Verge-
bung der Sünden.
Ich erwarte die Auferstehung der Toten
Und das Leben in der zukünftigen Welt.
Amen.

Heilig, heilig, heilig, Herr, Gott der
Heerscharen.
Voll sind Himmel und Erde von deiner
Herrlichkeit
Hosanna in der Höhe.

Benedictus

Benedictus qui venit in nomine Domini,

Hosanna in excelsis.

Gepriesen sei, der da kommt im Namen
des Herren.

Hosanna in der Höhe.

Agnus Dei

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi:
miserere nobis.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi:
miserere nobis.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi:
dona nobis pacem.

Lamm Gottes, du nimmst die Sünden der
Welt, erbarme dich unser.

Lamm Gottes, du nimmst die Sünden der
Welt, erbarme dich unser.

Lamm Gottes, du nimmst die Sünden der
Welt, gib uns den Frieden.

VORSCHAU

Open Chamber Music

Mi 29. Januar 2025, 12.10–22.30 Uhr
Grosser Saal der Musik-Akademie Basel
Rund sechs Stunden Kammermusik aus vier Jahrhunderten

PLuS Konzert: Melodía Sentimental

Sa 1. Februar 2025, 18.30 Uhr
Grosser Saal der Musik-Akademie Basel

Siddhii Lagrutta, Sopran
Claudia Fernández Parrondo, Klavier
Werke von Heitor Villa-Lobos, Astor Piazzolla, Alberto Ginastera u.a.

Pavane

Fr 9. Mai 2025, 19.30 Uhr, Martinskirche
Sa 10. Mai 2025, 19.00 Uhr, HSM Freiburg, Grosser Saal

Mit den Grossen Chören der Hochschule für Musik Basel
und der Hochschule für Musik Freiburg
Martin Wettges, Leitung
Werke von Camille Saint-Saëns, Gabriel Fauré und Richard Wagner

Lenz- und Liebeslieder

Mi 21. Mai 2025, 19.00, Grosser Saal der Musik-Akademie Basel
Do 22. Mai 2025, 19.00, Hochschule für Musik Mannheim

Mit den Kammerchören der Hochschule für Musik Basel
und der Hochschule für Musik Mannheim
Martin Wettges, Leitung
Werke von Johannes Brahms, Hans Leo Hassler
und Hans Huber



Sie interessieren sich für den
monatlichen Newsletter des
Instituts Klassik der Hochschule für
Musik Basel FHNW?